

## **„Erkenntnis des Göttlichen im Bild?“ – zweite Internationale Bultmann-Lecture ein Erfolg**

Ganz in der Tradition ihres Namensgebers widmet sich die *Internationale Bultmann-Lecture* bedeutenden Fragen. Bereits 2017 – bei der Premiere der vom Marburger Rudolf-Bultmann-Institut für Hermeneutik veranstalteten Vortragsreihe – fragten der Philosoph Marcus Gabriel und Institutsdirektor Malte Dominik Krüger: „Was ist Wirklichkeit?“ Am 1. Juli 2019 ging nun der renommierte Marburger Altphilologe Arbogast Schmitt der Möglichkeit der „*Erkenntnis des Göttlichen im Bild*“ nach.

Gemäß dem Untertitel „*Zwei gegensätzliche Bildbegriffe in der europäischen Geistesgeschichte und ihre Folgen*“ brachte Schmitt zwei Konzepte von Bildlichkeit aus der griechischen Antike mit der gegenwärtigen Theologie ins Gespräch. Die Unterscheidung von *Enárgeia* – der völligen Deutlichkeit der bildlichen Darstellung – und *Enérgeia* – dem „Bildakt“, dem inneren Nachvollzug des Bildes – veranschaulichte Schmitt an zahlreichen Beispielen, etwa den homerischen Epen. Beide Pole befragte er auf die in ihnen liegende Möglichkeit der Hinführung zum Göttlichen.

Gerahmt wurde die Veranstaltung – vor der eindrucksvollen Kulisse der Aula der Alten Universität – von Grußworten von Fachbereichsdekan Prof. Dr. Marcell Saß, Prof. Dr. Andreas Lindemann von der Rudolf-Bultmann-Gesellschaft und Dekan Burkhard zur Nieden von der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck. Sowohl die Bultmann-Gesellschaft also auch die EKKW unterstützen die Bultmann-Lecture. Prof. Dr. Krüger führte moderierend durch den Abend und sprach ebenfalls ein Grußwort. Beschlossen wurde die Veranstaltung von einem Empfang in der Alten Universität. Die sommerliche Hitze tat den angeregten Diskussionen dabei keinen Abbruch.

Wie bereits die erste Bultmann-Lecture (Gabriel / Krüger, „Was ist Wirklichkeit?“, 2018) wird auch die diesjährige Ausgabe publiziert. Das Buch ist im Erscheinen.